

# Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen

sowie der

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Johann Stanning in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Postgeb., bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40.

Anzeigen die dreispaltige Beizeile oder deren Raum 15 A. — Postkatalog Nr. 2788.

Redaktion und Expedition: Hamburg, Zollvereinsniederlage, Wilhelmstraße 13, erste Etage.

Inhalt: Propaganda der That. Sklaverei in deutschen Schuggebieten. — Wirtschaftlich-locale Rundschau. Wegen die Belastung der Krankenkassen zu Gunsten der Unfallversicherung. Der internationale Arbeiterkongress im Jahre 1894. — Gewerblich-ökonomische Angelegenheiten. Staatsanwaltschaftliche Berichte. — Korrespondenzen der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands. — Gerichts-Chronik. — Verschiedenes. — Literarisches. — Briefkasten. — Feuilleton: Die Lage der Arbeiter im Mittelalter und jetzt.

## Propaganda der That.

Anarchistische Thaten haben während der letzten Wochen wieder einmal die Welt in gewaltige Aufregung versetzt. Sittliche Entrüstung schleudert ihr Verdammungsurtheil wider die Verbrecher, die dem schrankenlosen Individualismus huldigend, auf eigene Faust den Kampf gegen die Gesellschaft führen. Auch wir verurtheilen diesen Kampf auf das Allerentschiedenste, auch wir wenden uns mit Entrüstung gegen den anarchischen Fanatismus, den verbrecherischen Wahnsinn, der in Dynamit sprengen und in sonstigen Gräueln sich bethätigt. Aber trotzdem haben wir nicht gemeinsame Sache mit denen, die nur für diese Art von anarchischer Propaganda das Verdammungsurtheil haben und glauben machen wollen, die heutige Gesellschaft sei die Mutter der anarchischen Anschauung und Taktik. Wenn, wie wir kürzlich in einem liberalen Blatte lasen, der Grundzug des Anarchismus in der vollständigen Verachtung aller Sittengesetze beruht; wenn ihn jedes Mittel, Mord, Raub, Eigenthumsverletzung u. dgl. ist, um zu seinem Ziele zu gelangen, — was braucht man wahrhaftig, um ihn zu studieren, gerade nicht bei den Dynamithelden unserer Zeit stehen zu bleiben. Deren Thaten erscheinen als harmloses Kinderspiel gegen die anarchischen Verbrechen, die im Verlaufe der ganzen Geschichte so oft die herrschende Macht unter Berufung auf ihre „göttliche Autorität“ an der Menschheit und am Menschthum verübt hat. Der Anarchismus, die Propaganda der That, ist das legitime Kind der autoritären Gewalt und so alt wie der soziale Interessenkampf. Die biblischen Helden Gideon, Jephta, Simson waren Anarchisten und nicht minder die Könige „von Gottes Gnaden“ Saul und David. Wir ziehen fürstlichen Purpur weg, läßt Schiller den Berina im „Fiesko“ sagen — „der erste Fürst war ein Mörder und führte den Purpur ein, die Flecken seiner Schande damit zu verdecken.“ Julius Cäsar, welcher den gefangenen Galliern die Hände abbauen und die Verstümmelten zum abschreckenden Beispiel in das Land hinaus jagen ließ, war ein Anarchist. Jener Sulla, welcher an einem einzigen Tage auf dem römischen Forum 10 000 Menschen abschlochten ließ; der „milde“ Kaiser Titus, welcher 800 000 zur Verzweiflung und Empörung getriebene Menschen in Jerusalem ohne Unterschied des Alters und des Geschlechtes hinstreckte; Cajus Caligula, der bedauerte, daß das ganze römische Volk nicht blos einen Kopf hatte, damit es nur einen Streich kostete, um ihn abzuschlagen; Nero, der Rom niederbrennen ließ, um eine lebendige Vorstellung vom Untergang Trojas zu erhalten, — sie waren Anarchisten, wie die meisten der Cäsaren, die auf dem römischen Cäsaren-Throne die Gottheit spielten. Auch so viele der christlichen Herrscher waren die fleischgewordene anarchische Brutalität. Chlodwig, der Franken-König, der mit eigener Hand seine Verwandten mordete, um seine Herrschaft zu sichern; Karl „der Große“ — so mancher Schurke trägt diese Bezeichnung! —

der die dem Christenthum widerstrebenden Sachsen niedermegeln ließ.

Die ganze Kirchengeschichte bis in die neuere Zeit ist im Grunde nichts Anderes, als die Geschichte des hierarchischen Anarchismus, der zur „größeren Ehre Gottes“ vollbrachten Propaganda der That. Auf dem Stuhle Petri saß mancher Mörder; Gift und Dolch spielen in der Geschichte des Papstthums eine große Rolle. Nicht minder die offene Gewaltthat, geübt „von Rechts wegen“, gegen die „Keger“. Man denke an Arnold von Brescia; an die Kreuzzüge der Hierarchie gegen Christen; an die Vernichtung der Albigenser, die vom fanatisirten päpstlichen Mordpöbel ausgeführt wurde nach der Barole: „Schlagt nur todt, der Herr kennt die Seinen.“ „Wir haben,“ schrieb der päpstliche Legat nach Besiegung der Keger an den Papst, „weder Stand noch Alter gespart; ungefähr 20 000 fielen durch das Schwert; die ganze Gegend ist verwüstet und verbrannt; so hat die Rache Gottes wunderbar genüthet.“ Man erinnere sich der Ermordung des Huz; der zahllosen Gräueltaten der „heiligen Inquisition“, die allein mehr unschuldig Blut vergossen hat, als nöthig wäre, alle Befenner der „Religion der Liebe“ darin zu erlösen; des Wahnsinns der Kreuzzüge gegen die „Un-gläubigen“, der von religiösem Wahne und Habgucht angeleiteten Judenmorde, der Religionskriege, der Bartholomäusnacht u. dgl.

Unser „alterwürdige Adel“ stammt von anarchischen Käufern und Mordbrennern ab, die das ganze Mittelalter hindurch die unter dem Namen „Deute- und Faustrecht“ bekannte Propaganda der That übten. Die englische Königsgeschichte ist mit Blut geschrieben, das mordende Bestien auf dem Throne vergossen haben. Nicht minder die Geschichte des Paracelsus. Der feige Mord lauerte immer um die Throne der russischen Selbstherrscher, wie er von ihnen ausging. Wenn auch nicht alle im Iran, der Schreckliche, 30 000 Menschen in den Fluthen der Wolga erlösen ließen, — Anarchisten waren sie Alle; wenigstens sanktionirten sie, als „Vertreter der Gottheit“ auf Erden, jegliches Verbrechen. Die spanischen Eroberer in Südamerika waren Anarchisten, wie es jetzt noch so viele im „Namen der Kultur“ oder als Verfechter der Kolonialpolitik zu den „Wilden“ ziehende Abenteurer sind. Die Propaganda der That, der Anarchismus des weißen Mannes, hat die Urbewohner Amerikas elend gemacht und ausgerottet. Der Anarchismus legalisirter Macht hat Indien der englischen Herrschaft unterworfen, die „Reuterer“, die so viel Patriotismus besaßen, ihr Vaterland gegen den ausbeuterischen Eindringling zu vertheidigen, vor die Mündungen der englischen Kanonen gebunden und zu Atomen zerschmettert, — welsch ein „erhebend“ Bild die Propaganda der That einer „Kultur“ macht! In Afrika brennen christlich-germanische „Zivilisatoren“ die Hütten der Eingeborenen nieder, die sich der Herrschaft der „Zivilisation“ nicht fügen wollen. „Auf-rührer“ gegen diese Herrschaft werden zum warnenden Exempel gehängt oder erschossen. Etwa kein Anarchismus? — Weinade wäre der preussische König Friedrich II., als er noch Kronprinz war, der Propaganda der That seines eigenen Vaters zum Opfer gefallen. Der wollte ihn mit der Garbinenschur höchstgenügend erschöpfen; aber ein Kammerdiener vereitelte dieses anarchische Verbrechen. Der erste wie der dritte Napoleon waren ihrem Charakter und ihren Thaten nach Anarchisten.

Anarchist ist jeder Kriegsfanatiker, Jeder, der

die massenmordende Schlacht für eine „Kulturblüthe“, der den Massenmord als Heldenthat verherrlicht; der zum Kriege hetzt und den „kriegerischen Tugenden“ den Vorrang vor der Humanität zuweist; Jeder, der ein „Verdienst“ darin erblickt, die Kunst der Massen-abtödtung zu vervollkommen durch Erfindung oder Verbesserung von Mordstoffen und Mordmaschinen. Man hat es ja so „herrlich“ weit gebracht in dieser Kunst. Das Bischofs Dynamit der Anarchisten! Pah! Da leistet die Kriegstechnik gar; was Anderes; eine ganze Stadt, ganze Regimenter sprengt sie mit einem Händedruck in die Luft. Und die Kriegsfanatiker rufen begeistert: „Wie großartig!“ Da giebt's keine „sittliche Entrüstung“, wenn der Krieg seine Attentate gegen die Menschheit begeht. Da giebt's auch keine Mörder haben und dräben, sondern nur „Veldern“, die einen „heiligen“ Kampf führen. „Ich führe Euch zum heiligen Kampfe für die Ehre und Größe des Vaterlandes,“ rief der anarchische Abenteurer, der getönte meineidige Schurke Napoleon III., „seinen“ Soldaten zu, als er, seinen wartenden Thron neu zu stützen, den Krieg gegen Deutschland unter-nahm.

Wird der Anarchismus, wird die Propaganda der That dadurch besser, daß der, welcher sie begeht, sich auf seine Macht, auf seine Autorität beruft? Verbrechen, welche die Macht legalisirt, bleiben deshalb doch immer Verbrechen. Der Charakter einer That wird dadurch nicht geändert, daß die Autorität sie begeht.

Wahrlich, von den „Höhen der Menschheit“ winkten den Anarchisten genug der Vorbilder, die sie nie erreichen können!

Vom Anarchismus des Kapitalismus bis zu dem der blindwüthenden Rache ist nur ein kleiner Schritt. Sieht die kapitalistisch-anarchistische Produktion doch beständig das Beispielung der Mißachtung des Menschlebens, des Menschenglücks, aller Sitten- und Moralgrundsätze, der heiligsten und unwandelbarsten Rechtsbegriffe! Nicht das Kind im Mutterleibe, nicht die Jugend, nicht das Geschlecht wird gespart, wenn der Mammon sein Opfer fordert. Das Leben, die Gesundheit, die Ehre, die Moral, die Kräfte und die Tugenden ungezählter Millionen hat er schon vernichtet, rücksichtslos und immer unter heuchlerischer Berufung auf die „Ordnung“ und das „Recht“. Die Bahn, welche der Triumphzug des Kapitalismus genommen hat, ist getränkt mit dem Blute, dem Schweiß, den Thränen unermesslichen Elends. Im mammonistischen Glorienschein der modernen Gesellschaft ging das Menschenrecht, die Menschenwürde so vieler Millionen unter. Das anarchische Wüthen der privilegirten Selbstsucht geht der Menschheit bis an's innerste Mark: es hat die Gesellschaft auf die Explosion gestellt. Und Die-jenigen, die der Explosion vorbeugen, die dem „lokalen“ Anarchismus ein Ende machen wollen, nicht durch rohe Gewalt, sondern durch den Sieg des besseren Geistes, die Sozialisten, sie werden von dieser selbigen Selbstsucht in Acht und Bann erklärt, verfolgt, gehehrt, verleumdet. Anarchistische Staatsweisheit hat ihnen gedroht mit dem Säge-Ver-haut; und der Finte, die schießt, hat Ausnahmegerichte wider sie erfunden, deren Gemeingefährlichkeit nur deshalb nicht zum Ausbruch im anarchischen Sinne gekommen ist, weil die Sozialdemokratie trotz ihrer besten Drucke sich selbst getreu blieb, getreu ihren Lehren, wahrhaft humanitären Prinzipien. Nicht die Polizei, nicht die Justiz und nicht das Gerichteil







...auf einzelne Schichten der Arbeiterklasse, während andere ...

Der schweizerische Bundesrat hat schon mehrmals die Initiative ergriffen, um die Regierungen der Industrielande zu Verhandlungen über ein gleichzeitiges Vorgehen in dieser Richtung zu veranlassen. ...

Selbstverständlich kann der Kongress in Zürich nur dann zu Erfolgen führen, wenn seine Teilnehmer von vornherein darüber einig sind, daß das Eingreifen des Staates zu Gunsten der Arbeiterklasse durch Verkürzung der Arbeitszeit, Verbot der Sonntagsarbeit, besondere Schutzbestimmungen für Frauen, junge Leute und Kinder berechtigt, notwendig und bringen sei. ...

Die Dauer des Kongresses darf auf eine Woche (vom Montag bis zum Sonnabend) angeschlossen werden. Als Tagesordnung stellen wir vorläufig folgende Punkte auf: 1. Die Sonntagsarbeit. 2. Die Arbeit der Kinder und jungen Leute. 3. Die Arbeit der Frauen. 4. Die Arbeit erwachsener Männer. 5. Mittel und Wege zur Vermittlung des Arbeiterschutzes. ...

Bei einem Kongresse, der Vertreter der verschiedensten politischen und religiösen Richtungen umfaßt, gilt es als Voraussetzung, daß innerhalb des Kongresses jede Richtung die andere respektiert, daß Angriffe vermieden werden, daß die Debatte sich streng auf die Tagesordnung und die sachliche Begründung der geführten oder zu stellenden Anträge beschränkt und daß jede Richtung sich politischer oder religiöser Bekennnisse oder Manifestationen enthalte, die geeignet sind, eine andere Richtung zu verletzen. ...

Anträge, betreffend die Tagesordnung und die Geschäftsordnung, nehmen wir bis Ende Februar entgegen; sie werden dann zusammengestellt und werden im April 1894 ein zweites Rundschreiben mit den nötigen Vorschlägen folgen lassen. ...

Die der Bundesvorstand des schweizerischen Arbeiterbundes aus den verschiedenen, in ihm vertretenen Richtungen proportionell zusammengesetzt ist, so hat er auch in seiner Sitzung vom 4. November 1893 ein Organisationskomitee für den internationalen Kongress für Arbeiterschutz bestellt, in dem alle Richtungen, soweit sie für die Sache und ihre Durchführung sind, vertreten sind. ...

Schließlich verzichten wir alle, die den ersten Willen mitbringen, in der Frage des geschäftlichen Arbeiterschutzes einen energischen Schritt nach vornwärts zu thun, der freundschaftlichen Aufnahme. ...

Härdis (katholische Verbände); Conzett, Curti, Hany-Härdis und Scherrer-St. Gallen (Evangelische); Riet-Härdis und Mauchli-Defflon (Gewerkschaftsbund); Neimann-Bern. (internationaler Buchdrucker-Verband); Fauquet-Vaulanne (weilche Arbeitervereine); Grewlich und Schnigguel (Arbeitersekretariat).

Gewerkschaftliche Angelegenheiten.

Die Berliner Steinseher sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die am 3. November d. J. gewählte Lohnkommission übermittelte im Laufe des Monats dem Obermeisterfelvertreter der Innung unter eingehender Motivierung folgende Forderungen: A. Tarif, betreffend die Lohn- und Arbeitsverhältnisse pro 1894, für Steingerellen, Kämmer und Hülfsarbeiter. ...

Die Arbeitszeit beträgt 9 (neun) Stunden täglich; sie beginnt Morgens 7 Uhr und endet Abends 6 Uhr. - Pausen: Frühfisch von 8 1/2-9 Uhr; Mittag von 12-1 Uhr; Pesper von 4-4 1/2 Uhr. ...

B. Tarif, betreffend die Maximallohnsetzung pro Geselle in neun Stunden (1 Tag). a) Pflaster I. und II. Klasse bis zu 17 Qm, b) III. und IV. Klasse bis zu 20 Qm, c) V.-VIII. Klasse bis zu 28 Qm, d) Rundsteinpflaster mittlerer Größe bis zu 24 Qm, e) Kopsalfpflaster, gewöhnliches, bis zu 10 Qm. ...

Table listing prices for various construction materials like 'Profil-Abfall', 'Kopsalf', 'Mörtel', etc. with columns for item name and price.

Die Arbeitszeit beträgt 9 (neun) Stunden täglich, Beginn und Ende derselben, wie in dem Tarif der Steinseher etc., ebenfalls die Umstellung der Pausen. a) Tageslohn pro Stunde . . . M. 0,50 b) Nachfolgende: ...

Das nun bis zum 6. Dezember eine Antwort nicht eingekommen war, ersuchte die Lohnkommission unter Angabe der Gründe, weshalb sie sich nicht an den derzeitigen Obermeister gewandt haben, wiederholt um eine solche, worauf dann am 7. Dezember folgende Antwort erfolgte: ...

Aus uns nicht näher bekannten Ursachen haben jedoch die Berliner Steinseher beschlossen, mit dem genannten Obermeister nicht zu unterhandeln, und so wandte die Lohnkommission sich direkt mit ihrem Anliegen an die Berliner Steinsehmeister. ...

Selbstverständlich liegen uns bei unserem Vorgehen nicht etwa die Interessen der Berliner Steinseherinnung, sondern einzig und allein unsere Interessen als Arbeiter, denn auch wir würden nicht zum Wenigsten unter den angegebenen regellosen Zuständen zu leiden haben. ...

Wir haben in den letzten Jahren so viel Thatfachenmaterial gesammelt, daß die Berliner Bau-Deputation und die Stadtverordnetenversammlung es sich vielleicht doch zweimal überlegen werden, ob sie in Zukunft die Arbeiter durch Unterneher ausführen lassen wollen, oder ob es am Ende nicht vortheilhafter ist, die Arbeit direkt durch die betreffenden Arbeiter in Regie ausführen zu lassen. ...

so riesigen-moralischen Defekt erleiden würde, daß der Zusammenbruch besiegelt wäre! Bei der Gewerkschaftswahl in Offenbach a. M., welche am 19. Dezember vollzogen wurde, siegte die Liste des Gewerkschaftsausschusses mit großer Majorität. ...

Die Düsseldorf-Gewerkschafts-Kommission erucht uns mitzutheilen, daß sie mit dem 1. Januar 1894 eine Behar. v. Serberge, Klingelst. 87-89, errichtet und ladet alle Zureisenden ein, nur dort zu verbleiben. ...

Zur Errichtung eines Arbeitsnachweis-Bureaus genehmigten die bürgerlichen Kollegien in Borsheim einen Zuschuß von M. 800 unter der Bedingung, daß Arbeitnehmer keine Gebühren für Arbeitsvermittlung zu zahlen haben. ...

Was die Zwischenunternehmer freissen. Der Stadtrat von Bondo hält konsequent an der Verpflichtung fest, fähliche Arbeiter in eigener Regie ohne Zwangshilfsbetriebe eines Unternehmers ausführen zu lassen. ...

Gewerkschaftliche Arbeitlosen-Unterstützung im England. Welch große Summen die englischen Gewerkschaften aufzubringen vermögen, geht wieder recht deutlich hervor aus einer Statistik, welche die englischen Arbeiterkammern über den Umfang der Arbeitslosen-Unterstützung vom Jahre 1891 aufgenommen hat. ...

Staatsanwaltschaftliche Bekämpfung der Arbeiterorganisation in Frankreich.

Den herrschenden Klassen und ihren Dienern in allen Ländern ist ein sanftmütiger Haß gegen die selbstständige Arbeiterorganisation eigentümlich. Die Bourgeoisie allüberall ist sich, wie unser Bruderorgan, die Deutsche Metallarbeiter-Zeitung, treffend auspricht, darin einig, daß Militär und Polizei, Richter und Polizei im letzten Grunde nur dazu da seien, nur dafür bezahlt werden, die Willkürigen der Ausbeutung, den Prolet zu vertheidigen und so schützen gegen das freye Selbst der Arbeiter. ...

Ein charakteristisches Beispiel dafür ist Frankreich, welches geleistet worden. So lange die französische Republik ihren Bestand zu vertheidigen hatte gegen monarchische Anschläge, war sie auf die Hilfe der Arbeiter angewiesen und mußte sich diese durch ein gewisses Entgegenkommen gegenüber den Forderungen der Arbeiter sichern. ...

Die kleinen Mittelstücken und Rindgen, mit denen der Staatsanwalt zum Ziele gelangen wollte, sind hier nebenbei, interessanter ist die zynische Schamlosigkeit, mit welcher dieser berufslose Wächter von Recht und Gesetz offen auspricht, die Frage der Zwangsauslösung des Bergarbeiterverbandes sei keine Frage der Rechtsprechung, sondern eine Frage der Politik. ...

Die letzten Mittelstücken und Rindgen, mit denen der Staatsanwalt zum Ziele gelangen wollte, sind hier nebenbei, interessanter ist die zynische Schamlosigkeit, mit welcher dieser berufslose Wächter von Recht und Gesetz offen auspricht, die Frage der Zwangsauslösung des Bergarbeiterverbandes sei keine Frage der Rechtsprechung, sondern eine Frage der Politik. ...

nach dem verlorenen Streik, die günstigste Zeit ist.

Wichtig schreibt dieser Kampf von Staatsanwalt: Was die Regierung diese Haltung einnehmen? Es ist dies eine Frage der Politik...

So der Schule von Staatsanwalt, dessen Name Chenest ist. Der denkbar vollkommenste Ordnungsbändiger der Arbeiter?

Fragen wir die Vergessenen des Sozialismus! Oder die Mistfahnen! Die Arbeiter in den Eisenbahnen und Maschinenfabriken...

Situationsberichte.

Maurer.

Die Streikführer werden gebeten, die zum Ausdruck bestimmten Einwendungen nur auf der einen Seite des Papiers zu beschreiben...

Harburg. Am 14. Dezember fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der Bauhütte Harburg statt mit der Tagesordnung: 1. Statutenberichtigung und Antrag zum Verbands...

also in Summa M. 498,60. Hieraus wies derselbe noch auf den Sieg hin, den wir mit geringen Mitteln in kurzer Zeit errungen hätten...

Stettin. Am 20. Dezember fand die regelmäßige Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands, Bauhütte Bremen, statt...

Bremen. Am 20. Dezember fand die regelmäßige Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands, Bauhütte Bremen, statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde zunächst von Vorständen die traurige Lage...

Debatte ausgesprochen, daß man sich nicht in der Lage sei, demselben energisch gegenüber zu treten. Es wurde erwidert, daß, wenn in dieser Jahreszeit wo so viele Kollegen außer Arbeit sind, die Kollegen die Arbeit niederlegten, der Meister genug andere Arbeitskräfte bekomme...

Dortmund. Am 23. Dezember hielt die hiesige Bauhütte ihre regelmäßige Versammlung ab, welche mangelhaft besucht war. Es wurde zunächst Kollege Jupp als Kandidat für den Verbandstag aufgestellt...

Stettin. Am 21. vorigen Monats tagte hier die regelmäßige Mitgliederversammlung, die wieder, wie immer, nur sehr schwach besucht war. Der Vollmächtige tabelte das Verhalten der Kollegen...

Stettin. Am 22. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Stettin. Am 23. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Stettin. Am 24. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Stettin. Am 25. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Stettin. Am 26. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Stettin. Am 27. d. M. fand die regelmäßige Mitgliederversammlung der hiesigen Bauhütte statt. Zum zweiten Bunt der Tagesordnung wurde Kollege Jahn als Rapporteur gewählt...

Korrespondenzen der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Situationsbericht. Sammlische Leiter und Walter der Steingutfabrik von A. Erdmann in Annaburg traten am 2. Januar 1894 in den Ausstand...

In Rittersfeld ist der Streit der Vater der Porzellanfabrik...

Gerihts-Chronik.

Wichtig für die Mediatoren der gewerkschaftlichen Presse ist folgende richterliche Entscheidung...

Die öffentliche Verbreitung von Druckschriften betreffend, hat das Landgericht in Duisburg jüngst eine wichtige Entscheidung gefällt...

Der vom ersten Richter zur Anwendung gebrachte § 10 des preussischen Pressegesetzes bestimmt, daß Niemand ohne polizeiliche Erlaubnis an öffentlichen Orten...

Die Altersversicherungs-Darstellungskarten sind, wie das Reichsgericht neuerdings wiederum festgestellt hat, nicht bloße Begleit- oder Sperrpapiere...

Ueber den Religionsunterricht der Dissidenten-Kinder hat in Bezug auf den Erlass des schärferen preussischen Kultusministers v. Beldy das Landgericht zu Halle a. S. ein Urtheil von prinzipieller Bedeutung gefällt...

Kultusministers v. Beldy, wonach für Dissidenten-Kinder, die dem Religionsunterricht in der Volksschule nicht beizuwohnen...

Auch eine "Beleidigung". Die Bezeichnung als "Sozialdemokrat" ist eine Beleidigung, so hat das Schöffengericht zu Rastorb erkannt...

Wohnhäuser aus Mische sind das Neueste, was in der Baukunst jetzt auch in Deutschland eingeführt wird...

Verchiedenes.

Wohnhäuser aus Mische sind das Neueste, was in der Baukunst jetzt auch in Deutschland eingeführt wird...

Wirtschaftslehre. Ein Bogen der Zeitschrift über den Diphthong Louisville in Kentucky und Jeffersonville in Indiana...

Die Angeklagte Karl Brandt hat durch Urtheil des Schöffengerichts wegen mehrfacher Schulverweigerung seiner beiden Kinder zu Geld- oder Haftstrafen verurtheilt worden...

Literarisches.

Parvelliatur. In den letzten Tagen sind eine Reihe wichtiger Schriften für die Parteigenossen erschienen...

Sozialpolitisches Centralblatt. (Herausgegeben von Dr. Heinrich Braun, Karl Hermann's Verlag, Berlin W, Mauersstraße 44.)

Bon der "Neuen Zeit" (Stuttgart, J. S. B. Dieck Verlag) ist soeben das 18. Heft des 12. Jahrgangs erschienen...

Bon der "Gleichheit", Beilage für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, J. S. B. Dieck Verlag) ist soeben die Nr. 26 des 8. Jahrgangs erschienen...

Die "Gleichheit" erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 A, durch die Post bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungliste für 1893 unter Nr. 2809) beträgt...

Der diesmaligen Genbung des "Grundstein" liegt für die Bevollmächtigten resp. Vertrauensmänner die Nr. 1, 4. Jahrgang, des "Correspondenzblattes" der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands bei...

Briefkasten.

Minister, S. W. Die betreffenden Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts für die preussischen Staaten unter Tit. VIII. 1. Theil, sind folgende: § 189. Neu errichtete Gebäude müssen von älteren schon vorhandenen Gebäuden des angrenzenden Nachbars...

Gabelsch, P. H. Als erste Bedingung zur Aufnahme von "Engländern" gilt, daß die Einländer ihren vollen Namen und Adresse angeben...

Verlin, S. Die Aufnahme Ihrer Annonce war, weil der Brief erst am Sonntag Morgen hier eintraf, Schluß der Redaktion aber der Feiertage halber bereits am Sonnabend eingetreten mußte...

Altona, Th. Die Aufnahme Ihrer Bekanntmachung konnte, weil Sie die Aufforderung, der Feiertage halber alle Einfindungen bis Sonnabend an die Redaktion gelangen zu lassen, nicht beachten haben...

Reudburg, Et. Die Aufnahme Ihrer Annonce in Nr. 52 konnte nicht erfolgen, weil Ihr Brief erst am 27. Dezember hier eintraf.

Steglich, S. Sie scheinen die Nr. 50 nicht aufmerksam gelesen zu haben, sonst hätten Sie ebenfalls gefunden, daß alle zur Aufnahme in der Nr. 52 bestimmten Einfindungen bis zum 23. Dezember hier eintreffen mußten...

Central-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen. Sitz-Samburg.

Be k a n n t m a c h u n g. Den Bestimmungen des § 28 des Verbandsstatuts gemäß hat die Hauptstelle Hamburg das Mitglied Th. Wilmberg für den durch den Tod ausgeschiedenen Kollegen A. Dammann in den Vorstand gewählt.

Die Kassier, resp. Ausgabler der Reiseunterstützung werben darauf aufmerksam gemacht, daß beim Ausgeben der Reiseunterstützung den betreffenden Mitgliedern die laufenden wöchentlichen und Extrabeiträge in Abzug zu bringen sind...

Bon dem Kollegen W. Frelking in Bremen wird berichtet, daß er Reiseunterstützung an das angebl. Mitglied Julius Meyer aus Nürnberg (Bayern) nicht ausbezahlt hat.

Die Hauptstelle Wilmberghaus hat für die erste Wählbeziehung das Mitglied Christoborus in Wilmberghaus als Kandidaten zum Verbandstage aufgestellt.

Die Bahnhofs Wandzeitung hat das Mitglied J. Efftinge beauftragt als Kandidaten zum Verbandstag für die 6. Wahlperiode aufgestellt.

Die Bahnhofs Wandzeitung hat für die achte Wahlperiode das Mitglied Ch. Büll in Neumünster als Kandidaten zum Verbandstage aufgestellt.

Die Bahnhofs Wandzeitung werden nochmals darauf hingewiesen, daß die Abrechnungen für das 4. Quartal 1893 bis spätestens 15 Januar einzuliefern sind, da von diesem Tage ab mit der Aufstellung des Jahresabrechnung begonnen werden muß.

Der Vorstand.

In der Zeit vom 23. Dezember 1893 bis 2. Januar 1894 sind folgende Beträge bei der Hauptkassa eingegangen:

- Von der örtlichen Verwaltung in:
Hünzburg A. 70, Hühoc 50, Steglitz 89,76, Brandenburg 40, Reichsbach I. 10, Vogt. 52,08, Saderleben 10,06, Obenstedt 20, Peide 15, Paderborn 10,63, Frankenhäuser (Hoffh.) 12, Grabow I. 10, 88, Straßund 70,66, Wilhelmshurg 70, Hofort 82,66, Stellingen 40, Freiburg I. 5, 65,35. Summa M. 726,19.

Hamburg, den 2. Januar 1894.

Anzeigen.

In der Privatklage.

des Redakteurs und Verlegers Joh. Steninge in Hamburg, Privatkläger, gegen den Maurer Franz Behrer in Lemgo, Angeklagter, wegen Verleumdung hat das hiesige Schöffengericht zu Lemgo in der Sitzung vom 7. Dezember 1893, an welcher theilgenommen haben:

- 1. Gerichtspräsident Steninge, als Vorsitzender,
2. Rentier August Strach, Lemgo,
3. Kaufmann Simon Metzger, Lemgo,
als Schöffen,
Sekretär Schulze, als Berichtschreiber,
für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der Verleumdung des Privatklägers, Betrages 8 1/2 St. G. B., schuldig und wird deshalb zu M. 25 Geldstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Privatkläger wird die Befugniß eingeräumt, den Tenor des Urtheils durch den Grundstein und die Briefliche Post binnen 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils auf Kosten des Schuldigen zu veröffentlichen.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipsler (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands, Grundstein zur Einigkeit.

Eingeschriebene Kassen-Nr. 7. Sitz: A t o n a.

Bekanntmachung des Vorstandes.

Die Formulare zur Abrechnung zum vierten Quartal 1893 sind verfaßt. Sollte irgend eine Verwaltungsstelle nicht in den Besitz derselben gelangt sein, so ersuchen wir, uns hiervon Mittheilung zu machen.

Gemäß § 18 Riffer 13 des Kassensatzes ist die Abrechnung des vierten Quartals bis zum 15. Januar von den örtlichen Verwaltungen abzugeben, und nehmen wir an, daß dieser Hinweis genügen wird.

Am 21. Dezember sind Rechnungsformulare für die Herren Apotheker verfaßt und werden die örtlichen Verwaltungen ersucht, diese Formulare an die Herren Apotheker abzugeben. Im Falle dieser fernhin gewöhnlich werden, oder nicht in genügender Zahl überhandt sind, ersuchen wir, uns hiervon Mittheilung zu machen.

Da einige Verwaltungsstellen unserem Ersuchen in der Bekanntmachung in Nr. 48 dieses Blattes noch nicht nachgekommen sind, so erwarten wir, daß dies nunmehr bald geschieht.

Diejenigen Verwaltungsstellen, welche die in Nr. 48 dieses Blattes erwähnten Druckzettel nicht direkt erhalten, haben sich mit den anderen an ihrem Orte befindlichen, dem Verbands angehörenden freien Krankenkassen in Verbindung zu setzen.

Den Mitgliedern dieser Kasse gratulirt zum neuen Jahre.
Der Vorstand.
S. A.: W. Themar, Vorsitzender.

In der Woche vom 17. bis 23. Dezember sind folgende Beträge eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in Eppenborf M. 800, Stettin 400. Summa M. 700.

- Zufüsse erhielten: Kintin a. M. 100, Hofort 200, Egenstedt 100, Hattenow 200, Lahr I. B. 100, Fosen 40, Gaderhagen 90, Hülshoff 100, Linde 100, Frankenstein 50, Blomberg 60, Halle a. S. 400, Witten 60, Weidau 60, Kalkshausen 200, Dantsig 61, Wotms 60, Wittenstein 150, Stuttgart 200, Uelzen 40, Groß-Bornen 100. Summa M. 2811.

A t o n a, den 23. Dezember 1893.

In der Woche vom 24. bis 30. Dezember sind folgende Beträge eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in Binneberg A. 70, Frankfurt a. M. 100, Barmsee 300, Annaburg 100, Alt-Beslin 100, Werneitz 80, Haffensheide 200, Widdam 112,76. Summa M. 1062,76.

- Zufüsse erhielten: Mannheim A. 100, Harburg 100, Welfensleben 150, Reichenh. 100, Wenden 100, Groß-Neuenhof 100, Weisenburg 50, Wenzel-Waldow 50, Berden 50, Gerßh. 50, Wietzen 40. Summa M. 800.

A t o n a, 30. Dezember 1893.
C. Meiß, erster Hauptkassier, Friedrichsbadstraße 28.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen.

Zahlstelle Binneberg.

Mitglieder-Versammlung

am 7. Januar, Nachmittags 4 Uhr, bei Danneberg.

Tagesordnung:

- 1. Wahl eines Delegierten zum Verbandstage.
2. Antrag, betreffend Verlegung unseres Versammlungsortes.
Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist notwendig.
[M. 1,80] Die örtliche Verwaltung.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen.

Zahlstelle Harburg.

Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, 11. Januar, Abends 8 Uhr, bei Lamprecht, am Rannapp.

Tagesordnung:

- 1. Wahl des Delegierten zum zweiten Verbandstage.
2. Innere Verbandsangelegenheiten.
[M. 2,25] Die örtliche Verwaltung.
NB. Jedes Mitglied ist verpflichtet, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben, denn das Leben des Verbandes steht in Gefahr. Aufgestellt ist Weniger-Harburg. D. D.

Achtung!

Es werden folgende Kollegen von der Zahlstelle Steglitz wegen Nichterbringung der Beiträge und weil sie schon lange über die im Statut angegebene Frist dieselben schuldig waren, ausgeschlossen:

- 1. Ferdinand Wollendorf, Buch-Nr. 9180,
2. Wilhelm Lehmann, Buch-Nr. 9143.
[M. 1,85] S. Pinze, Bevollmächtigter.

Mit-Gliedern.

Die Mitglieder werden ersucht, die spätestens Sonntag, den 7. Januar, ihre Beiträge an den Kassier Karl Witte zu entrichten, damit die Quartalsabrechnung rechtzeitig erfolgen kann.
[M. —,90] Der Bevollmächtigte.

An die deutschen Stukkateure, Gipsler und verwandten Berufsgenossen.

Wir ersuchen die Vorstände der Filialen, dafür Sorge zu tragen, daß die Abrechnungs-Formulare sich bis spätestens am 15. Januar, den 18. d. Mts., in Händen des Kassiers, Kollege Pst. Trimbora, befinden.

Da sich vielfach Unregelmäßigkeiten in den Mitgliederrufen eingestellt haben, so sieht sich der Hauptverband veranlaßt, an alle Filialvorstände in den ersten Tagen Mitgliederlisten gelangen zu lassen und ersuchen wir um halbe Ausführung derselben. Die Zeit der Filialen soll bald sein und die regelmäßigen Sitzungen, Name und Wohnung des Vorstehers und Kassiers, sowie wo die Wanderunterstützung ausbezahlt wird, angegeben werden, welche Verfertigung von Adressblättern.

Frühe und Kollege! Ein neues Jahr ist angebrochen, wir haben langsam aber stetig Fortschritte gemacht im Verbands. Beim Beginn des neuen Jahres aber ist es auch notwendig, daß jeder Kollege darüber nachdenkt, ob er im neuen Jahre dem Verbands gegenüber seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, nicht allein in finanzieller Beziehung, sondern ob er auch das Möglichste zur Ausbreitung der Organisation gethan hat, und Vieles ist in dieser Beziehung unterlassen worden.

Kollegen! Beginnen wir das neue Jahr mit dem Entschluß, fest und thätig mit Hand an's Werk zu legen. Jeder muß ein Agitator für unsere Sache werden. Wir rufen Euch auch diesmal wieder zu:
„Wagt auf zur ersten Arbeit im neuen Jahre!“

Folgende Filialen sind neu gegründet: Bremerhaven, Hagen I. B., Posen. Eingegangen: Hamburg II.
Der Hauptvorstand.
S. A.: Chr. Dönnigk, Kass., Eintrachtsstr. 18.

Berichtungs-Anzeiger für die Mitglieder

des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands z.

- Hagen. Sonntag, 14. Januar, Morgens 11 Uhr, bei Formann, Markt 27.
Hünzburg. Jeden zweiten Sonntag nach dem 1. im Monat, Nachm. 3 Uhr.
Hünzburg I. B. Jeden Mittwoch nach dem 1. Abends 8 Uhr, in Steiner's Restauration, Steglitz.
Hünzburg II. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg III. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg IV. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg V. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg VI. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg VII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg VIII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg IX. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg X. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XI. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XIII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XIV. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XV. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XVI. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XVII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XVIII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XIX. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XX. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXI. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XXII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXIII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XXIV. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXV. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XXVI. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXVII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XXVIII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXIX. B. Jeden Sonntag nach dem 1. bei Goldbr.
Hünzburg XXX. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.

- Überfeld. Sonntag, 7. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Formann, Markt 27.
Hünzburg. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg I. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg II. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg III. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg IV. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg V. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg VI. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg VII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg VIII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg IX. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg X. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XI. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XIII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XIV. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XV. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XVI. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XVII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XVIII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XIX. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XX. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXI. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXIII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXIV. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXV. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXVI. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXVII. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXVIII. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXIX. B. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.
Hünzburg XXX. B. Jeden Sonntag nach dem 1. im Monat, bei Goldbr., Hübnerstr. 41.

Druck: Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ruer & Co. in Hamburg.